

Dieter Lubeseder

Didaktischer Rahmen für „Arbeiten in Europa“

Von der Motivation über die Qualifikation zum Arbeitsplatz in Europa

Der Rahmen:

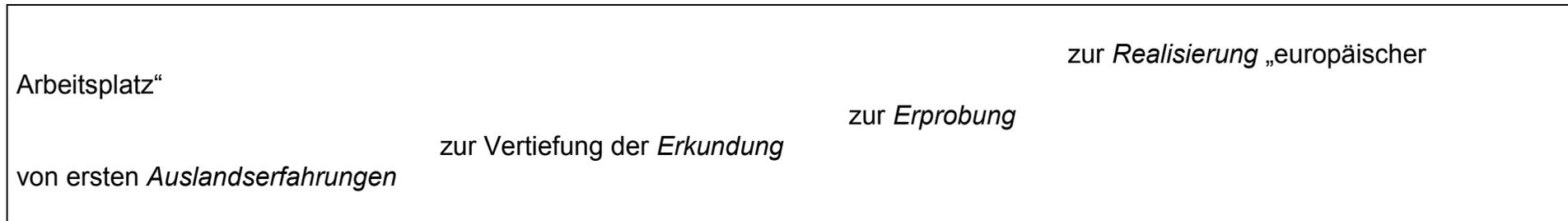
Die intensiven Handelsströme zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und weltweit, die wachsenden grenzüberschreitenden Dienstleistungen im Finanzsektor wie auch die Administration der EU-Institutionen haben viele Arbeitsplätze in Deutschland und bei den europäischen Nachbarn in ihren Funktionen, ihrem Zuschnitt und ihrem Standort entstehen lassen oder verändert. Zunehmend werden junge Menschen nach ihrer beruflichen Qualifikation mobil sein müssen, um ihrer Arbeit auch im europäischen Ausland nachzugehen. Es ist aber auch zu wünschen, dass sie von sich aus für eine begrenzte Zeit den Arbeitsplatz in den Mitgliedsstaaten suchen, weil dies langfristig durch die Erfahrungen in anderen Arbeitszusammenhängen bereichernd sein wird für den Arbeitsmarkt in Deutschland und natürlich für den einzelnen selbst.

Schule, Ausbildungsbetriebe und Hochschuleinrichtungen können junge Menschen vorbereiten für europäische Arbeitsplätze, im Ausland auch auf das Leben in anderen kulturellen Zusammenhängen. *Mobilität* erhöht das Anwachsen an kulturellem Wissen.

Am *Lernort Schule* erfahren die Schülerinnen und Schüler die vielen Möglichkeiten durch Begegnung, Projekt und Praktikum europäische und andere internationale Erfahrungen zu machen. Die Schule macht ihren Schülerinnen und Schülern ein Lernangebot, theoretisch einführender Natur und praktischer Umsetzung.

Am Beginn des Lernprozesses steht der *Erwerb von Fremdsprachenkompetenz*; jemand, der die Chancen eines Arbeitsplatzes mit europäischem Bezug wahrnehmen möchte, wird mindestens in der englischen Sprache eine hohe Kompetenz erwerben müssen. Die Vertiefung der Fremdsprachenkompetenz begleitet alle Phase der Auslandsaufenthalte zu Lernzwecken und setzt sich während der Berufsausübung durch Fortbildung fort

Der Lernprozess ist ein aufsteigender mit wachsender Verantwortung zu Eigeninitiative und Handeln.



Die Lehrkräfte haben mit der Anbahnung und Durchführung der Projekte eine wichtige Mittlerrolle übernehmen müssen. Sie sind dazu aufgerufen die Erfahrungen und das Lernen nachhaltig zu machen.

Die jungen Menschen sollten über ein *Grundwissen über die Europäische Union*, ihre Ziele, Strukturen und ihr Wirken verfügen. Dies kann die Basis sein für eine wachsende Vertrautheit mit den Chancen auf einem europäischen Arbeitsmarkt, den die Gemeinschaft ihnen eröffnet.

Die Arbeitgeber in den Betrieben wissen um den Wert der Auslandserfahrungen für die jungen Menschen und fordern die Mobilität zu Lernzwecken wie auch zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Betriebe.

Die Mobilitätsprogramme der Europäischen Union haben den Zugang zu Projekten, Praktika und die Orientierung auf dem europäischen Arbeitsmarkt gefördert. Sie sind die wesentlichen Träger. Sie geben jungen Menschen eine europäische Perspektive.

„Arbeiten in Europa“, das sind zwei Seiten einer Medaille. Zum einen die Beschäftigung im europäischen Ausland; als zB

- Erzieherin in Klagenfurt (A)
- Mechatroniker in der Vertragswerkstatt von Peugeot in Charleroi (B)
- Koch in einem Hotel an der Costa Brava (E)
- Bankerin in Kopenhagen (Dk)

- Internist in Budapest (H)

zum anderen in zunehmenden Maße auch die Verrichtung von Arbeit an Inlandarbeitsplätzen bei uns; wie

- in der Exportabteilung eines Betriebes,
- im Import für Fertigprodukte und Teile wie auch im Agrarim- und export, in der Zulieferindustrie, in Handelsketten
- in grenzüberschreitend tätigen Logistikbetrieben,
- der Luft- und See- wie Binnenschifffahrt
- in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die heimischen Betriebe arbeiten alle mit europäischen Partnern zusammen, nach europäische Rechtsordnungen, im europäischen Wettbewerb und kommunizieren zumeist in einer Fremdsprache.

Wie kein anderer *Lernprozess* ist dieser immer praxisorientiert, erfordert zunehmend Eigeninitiative.

Zeitleiste für Optionen

	<i>Während der Schulzeit</i>	<i>Nach der Schulzeit</i>	<i>Berufsphase</i>
7.-11.Jg	Berufsausbildung 11.-13. Jg	Berufsausbildung Studium	Arbeiten in Europa Fort- und Weiterbildung, LLL
Schüleraustausch Jugendaustausch	Praktika Europäische Projekte Work experience Intern. workcamps Sprachkurse	LEONARDO Studium im Ausland ERASMUS Soziales Jahr Au pair Sprachkurse	Qualifikationen überprüfen Stellensuche, Arbeitsvermittlung, (z.B. EURES,ZAV) Bewerbung. Check arbeitsrechtliches und soziales, kulturelles Umfeld, soziale Absicherung Aufenthaltsrecht u. a. m.

Fremdsprachenzertifikate
Kontakte zu Betrieben aufbauen

Kontakte zu Betrieben pflegen

Kontakte zu Betrieben nutzen

Kompetenzerwerb

Erprobung Fremdsprache, Vertiefung der Kenntnisse in der Fremdsprache, Verfassen eines Lebenslaufs in der Fremdsprache,
Lesen von Stellenausschreibungen in der Fremdsprache, Verfassen einer Bewerbung in der Fremdsprache
interkulturelles Einüben
Medienkompetenz wie Internetrecherche

Gegenwärtige Orientierungsmöglichkeiten

Während der Schulzeit, nach der Schulzeit, in der Berufsphase

Persönliches Projekt

EU-Programm

Internetportal

Orientierung/Jugendnetzwerk

EURODESK

www.rausvonzuhause.de
Beratung für Wege ins Ausland
www.ferienboerse.de/eurodesk
www.ostseejugendbuero.de
www.EUROPeers.de

Lernangebote

PLOTEUS

www.ec.europa.eu/ploteus
Links verlässlich auf ERASMUS, LEONARDO

Schulprojekte

COMENIUS

www.ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme
Projektarbeit mit ausländischen Schulen; nur Schülergruppen

Int. Jugendbegegnungen		www.europa.eu/youth Bewerbungen
Auslandsjob		www.interconnections.de Gutes Portal, aber Sackgasse für FSJ im Ausland
Au pair		www.au-pair-box Hinweise auf weitere Agenturen
Europäischer Freiwilligendienst EFD	Jugend für Europa	www.jugendfuereuropa.de
Workcamps		www.ijgd.de Auch für Praktika in eingeschränktem Tätigkeitsfeld
Praktikum		www.arbeitsagentur.de www.dfjw.org www.tandem-org.de www.dpjw.org
Studium in Europa	ERASMUS	www.eu.daad.de
Praktikum f. Studierende	ERASMUS	www.eu.daad.de
Mobilität	LEONARDO	www.na-bibb.de/mobiltaet Auslandsausbildungsaufenthalt in beruflicher Erstausbildung
Arbeit	EURES	www.ec.europa.eu/eures
	Netzwerk für Beratung und Vermittlung von Stellenangeboten,	www.zav.de link zu zentrale Auslands- und Fachvermittlung

nennt deutsche und ausländ. Berater für Zielregionen, gibt Auskunft über Vakanzen, die Arbeitsbedingungen. Arbeitssuchende können ein Konto(account) eröffnen, ein Suchprofil eingeben, ihren Lebenslauf hinterlegen, für dessen Gestaltung sie Hilfe erhalten, erhalten Nachricht, wenn Stellenangebote verfügbar sind.

link zu dezentral regionale Standorte

www.arbeitsagentur.de

www.ba-auslandsvermittlung.de

www.cedefop.eu.int/transparency

Anleitung und Beispiele für Lebensläufe in den EU-Sprachen

Besondere Qualifikationen

Lebenslauf

EUROPASS

www.europass-info.de

Fremdsprachen

KMK-Zertifikat

www.kmk.org Sucheingabe

www.ls-bw.de/beruf/pruefungen/kmk/zertifk.htm

Einstufung

www.arbeitsagentur.de

Link zu Lernbörse

link zu Fremdsprachen

link zu Einstufung – BBC

Lernen

www.arbeitsagentur.de

Frz. Lernen online gratis

Überlegungen zu einer Arbeitseinheit zum Thema „Arbeiten in Europa“

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selber unter Anleitung vertraut machen mit den Möglichkeiten im europäischen Ausland eine Beschäftigung, d.h. ein Praktikum, eine Teilzeitstelle, ein Angebot für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr oder eine au-pair-Stelle zu finden oder auch zunächst nur die Rahmenbedingungen für ein Auslandssemester oder eine Arbeitsstelle im Ausland einschätzen lernen. Sie sollen erkennen, dass die Orientierung an grenzüberschreitender Begegnung wie das ergänzende Lernen im Ausland eine hohe Relevanz für ihr Berufsleben haben kann. Dass die Schüler im Laufe der Jahre einen sehr praxisnahen Lernprozess durchlaufen, sollte motivierend dargestellt werden.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit sollen sie dazu zweimal eine Internetrecherche zur Grundlage ihrer Arbeit machen. Ist der Unterricht fachübergreifend von WIPO und Englisch bzw. Spanisch angelegt, wird das Verfassen eines Lebenslaufes in der Fremdsprache und einer Bewerbung für eine Vakanz in der Fremdsprache die Nachhaltigkeit des Einübens erhöhen.

Es sind viele Einstiege in die Arbeitseinheit möglich. Schülerberichte über bereits gemachte europäische Austauschfahrten können den Zugang erleichtern.

Die „Zeitleiste für Optionen“ kann den Schülern als Vorlage dienen für eine Internetrecherche, nachdem sie in die Geamtthematik eingeführt wurden. Diese Recherche kann einzeln oder in Partnerarbeit erfolgen. Auf jeden Fall sollten während der Recherche Notizen gemacht werden und in ein kurzes Protokoll einfließen. Eine Kursgespräch über die Ergebnisse sollte diesen Teil abschließen.

Das EURES-Netzwerk der Europäischen Kommission, in das die Arbeitsverwaltungen aller Mitgliedsländer eingebunden sind, kann aufzeigen, wie sich die Arbeitsmöglichkeiten auf dem europäischen Arbeitsmarkt aktuell darstellen. In diese zweite Recherche sollten die Schülerinnen und Schüler mit einem Erkundungsplan hineingehen, in dem sie das benennen, was sie recherchieren wollen: ihr persönliches Berufsfeld, die Zielregion für die Arbeit im Ausland, die Arbeitsbedingungen vor Ort, die Suche nach Stellenangeboten. Sie sollten anhand ihres Erkundungsplans während der Recherche Ergebnisse aufzeichnen.

Im Kurs wird dann eine Bilanz gezogen werden, nachdem einige Berichte mündlich vorgetragen wurden.

Ob es opportun ist, bereits ein EURES account(Konto) einzurichten, kann erörtert werden.

Die Tageszeitung Guardian bietet auf ihrer Menüleiste den Klick auf jobs an und damit auf ganz konkrete Stellenausschreibungen in Großbritannien, die sich fürs Training des Lesens und Verfassen eines Bewerbungsschreibens gut eignen.